

Freies Wort

Ressort Thüringen

Erschienen am 21.07.2008 00:00

Verkehr

Brummifahrer senden Hupsignale an die Berliner Politik

Mit einer einmaligen Aktion haben Lastwagenlenker aus Thüringen, Sachsen und Bayern am Samstag an der A 9 gegen hohe Dieselpreise protestiert

Berg – Die Stimme der Straße war am Samstag unüberhörbar. Nicht nur die ohrenbetäubenden Signalhörner der aus allen Himmelsrichtungen nach Berg bei Hof angefahrenen Trucks untermauerten den Protest der Lastwagenfahrer und Transportunternehmer. Auch die Worte der Redner bei der „Diesel-Demo“ auf dem Autohof an der A 9 waren deutlich: Wenn die Dieselpreise auf dem derzeitigen Niveau bleiben oder gar noch steigen, fährt ein ganzes Gewerbe gegen die Wand.

Lastwagenfahrer Rudi Stöhr aus Chemnitz, Organisator der Protest-Aktion, war sichtlich gerührt von der überwältigenden Resonanz seines Aufrufs. Rund 500 Trucker und Transportunternehmer waren gekommen – und feierten den „Diesel-Demo“-Macher mit „Rudi, Rudi“-Sprechchören. „Es war Zeit, dass endlich einer was unternimmt, um denen in Berlin zu zeigen, was auf der Straße für eine Stimmung ist“, hieß es unter den Demonstranten.



Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) ist Zielscheibe der wütenden Brummifahrer. Foto: dpa
Bild:

Nächstes Ziel vielleicht Berlin

So sah es auch Stöhr: „Haltet weiter zusammen“, rief er seinen Kollegen zu. „Wenn jeder von euch nur zwei weitere Fahrer anspricht, dann sind wir das nächste Mal schon 1500 und dann fahren wir vielleicht direkt nach Berlin.“

Kernpunkt der „Diesel-Demo“ waren die in den vergangenen Jahren enorm gestiegenen Kraftstoffpreise. Fuhrunternehmer Thomas Böhm aus Stockheim (Kreis Kronach) rechnete vor: „Von Januar bis Juni 2008 hat unsere Firma für Diesel 550 000 Euro ausgegeben, 110 000 Euro mehr als im ersten Halbjahr 2007 – bei gleicher Kilometerleistung.“ Ständig sei er gezwungen, die Transporttarife anzupassen, ständig liege er im Clinch mit den Kunden. Dennoch müsse er unter dem Preis fahren, den er eigentlich verlangen müsste. Für Investitionen in sein mittelständisches Unternehmen, das 400 Mitarbeitern Lohn und Brot gibt, sei kein Geld mehr da. Böhm: „Den Fuhrpark erneuern? Von was denn?“

Die Demonstranten forderten deshalb eine Senkung der Mineralölsteuer. Der Liter Diesel dürfe maximal einen Euro kosten. Organisator Stöhr: „Die hohen Steuern müssen runter. Sonst werden die Speditionen und mit ihnen die Fahrer kaputt gemacht.“

Nach Angaben des Bundesverbandes der Transportunternehmen (BTV) könnten durch die hohen Diesel-Preise mehr als 20 000 Arbeitsplätze in der Branche verloren gehen und 4500 Unternehmen in die Insolvenz schlittern. Die Protestaktion in Berg bezeichnete der BTV als „erstes und ernstes Signal der Straße und des Straßengütertransports an die Politik“.

Die „Diesel-Demo“ von Berg sei erst der Anfang, kündigte BTV-Chef Dagmar Wäscher in an: „Es brodelt im Gewerbe.“ Allerdings wolle man die Kosten möglichst nicht auf die Verbraucher abwälzen, schließlich säßen Verbraucher, Unternehmer und Fahrer in einem Boot.

So sah es auch Demo-Redner Rainer Bernickel, Europareferent für Verkehrssicherheit aus Münster. „Diese Leute verbringen ihr Leben auf der Autobahn, damit wir alle mit allem versorgt werden, was wir tagtäglich brauchen.“ Die Brummifahrer seien Profis, doch Leistung zähle in Deutschland nichts mehr. Billigdenken gehe vor Qualität. „Viele sind bei der derzeitigen Lage froh, dass die Frau noch einen Nebenjob hat. Sonst wäre nichts mehr zu essen im Kühlschrank.“

Thema einer Podiumsdiskussion waren die miserablen Arbeitsbedingungen der Brummifahrer. An den Autobahnen fehlten zehntausende Parkplätze. „Die Trucker haben keine Chance, ihre gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuhalten, weil sie nirgendwo parken können“, sagte Verkehrsexperte Bernickel. Aus Berlin höre man nur leere

Versprechungen. Und nun stehe „das nächste Pinocchio-Jahr“ bevor, in dem Politiker von den vielen Wahlkampf-Lügen lange Nasen bekommen müssten. Rainer Maier

artikel merken

◀ Zurück



Drucken



Speichern



Versenden

Nach Oben ↑

Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername:

Passwort:

einloggen

registrieren

Login über Cookie merken